

N i e d e r s c h r i f t

Gremium: Schulausschuss - öffentlich
Sitzungstermin: Montag, 24.02.2025
Raum: Ratssaal des Rathauses, Sophienstr. 27, 26180 Rastede
Sitzungsbeginn: 17:02 Uhr
Sitzungsende: 20:08 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender:

Bürgermeister:

Protokollführer:

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Anwesend sind:

Ausschussvorsitz

Herr Wilhelm Janßen SPD

ordentliche Mitglieder

Frau Sylke Heilker CDU

Herr Tim Kammer CDU

Frau Susanne Lamers CDU für Alexander von Essen

Herr Thorsten Menke CDU für Kai Küpperbusch

Frau Anne Brandt SPD

Frau Silvia Heinemann SPD für Benjamin Dau

Herr Malte Pauels SPD

Herr Andreas Daries B90/Grüne

Herr Dirk Bakenhus UWG für Theo Meyer

Herr Carsten Helms FDP

Frau Sonja Dieckmann Elternvertreterin

Frau Saskia Duin-Lay Lehrervertreterin

Verwaltung

Herr Bürgermeister Lars Krause

Frau Sabine Meyer

Herr Stefan Unnewehr

Frau Anneke Schipper

Herr Ralf Kobbe Protokoll

Gäste

Herr Frank Jakob von der Nordwest-Zeitung

Frau Britta Lübbers von der Rasteder Rundschau

Frau Claudia Berger Schulleiterin KGS

Frau Evelyn Fisbeck FDP

sowie 42 weitere Zuhörer

Entschuldigt fehlen:

ordentliche Mitglieder

Herr stv. BM Kai Küpperbusch	CDU
Herr Alexander von Essen	CDU
Herr Benjamin Dau	SPD
Herr Theo Meyer	UWG
Herr Simon Kobler	Schülervertreter

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 19.08.2024
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Schulentwicklungsplanung KGS
Vorlage: 2025/025
- 6 Schulentwicklungsplanung Grundschulen
Vorlage: 2025/026
- 7 Planungsstand Umsetzung Ganztagschulbetrieb
Vorlage: 2025/029
- 8 Haushalt 2025 - Haushaltssatzung und Haushaltsplan
Vorlage: 2024/101A
- 9 Anfragen und Hinweise
- 10 Einwohnerfragestunde
- 11 Schließung der Sitzung

Tagesordnungspunkt 1

Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Janßen eröffnet die öffentliche Sitzung des Schulausschusses um 17:02 Uhr.

Bürgermeister Krause bemerkt anschließend, dass für ein neues stimmberechtigtes Mitglied im Schulausschuss noch die Pflichtenbelehrung gemäß des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes erfolgen muss. Er verpflichtet anschließend die Elternvertreterin Frau Sonja Dieckmann durch Handschlag. Frau Dieckmann gibt eine unterzeichnete Ausfertigung der zuvor überreichten Pflichtenbelehrung zurück.

Tagesordnungspunkt 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Sitzungsverlauf:

Der Ausschussvorsitzende Herr Janßen stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind 13 stimmberechtigte Mitglieder.

Herr Kammer beantragt, die anwesenden Grundschul- und Hortleitungen unter Tagesordnungspunkt 6 „Schulentwicklungsplanung Grundschulen“ als Sachverständige zu hören.

Seitens der Ausschussmitglieder wird diesem Antrag einvernehmlich zugestimmt.

Der Schulausschuss beschließt:

Die Tagesordnung wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 3

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 19.08.2024

Der Schulausschuss beschließt:

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses vom 19.08.2024 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 4

Einwohnerfragestunde

Herr Janßen weist darauf hin, dass die Möglichkeit besteht, Fragen an den Bürgermeister zu richten. Es folgt eine Anfrage eines Einwohners, die vom Bürgermeister beantwortet wird. Folgendes Anliegen wird inhaltlich thematisiert:

- Zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen an den Rasteder Schulen

Tagesordnungspunkt 5

**Schulentwicklungsplanung KGS
Vorlage: 2025/025**

Sitzungsverlauf:

Frau Schipper informiert anhand einer Präsentation (Anlage 1 zur Niederschrift) über den vorgesehenen Phase-Null-Prozess, die Probleme mit den wachsenden Schülerzahlen, eine mögliche Begrenzung der Zügigkeit sowie die aktuelle Vertragssituation mit der Gemeinde Wiefelstede.

Im Anschluss berichtet Frau Berger aus Sicht der Schulleitung, dass die KGS derzeit aufgrund der Vielzahl an Schülerinnen und Schüler an Kapazitätsgrenzen stößt, sodass empfohlen wird, die Schule auf eine 10-Zügigkeit zu begrenzen, wodurch die Attraktivität des schulischen Angebots gewahrt bleibt und gleichzeitig die Raumproblematik entzerrt werden kann. Darüber hinaus informiert sie über die geplante Einführung der schulzweigübergreifenden Lerngruppen in den Klassen 5 und 6 ab dem Schuljahr 2026/2027.

Im weiteren Verlauf werden von Herrn Helms, Frau Lamers, Herrn Bakenhus und Frau Dieckmann noch Nachfragen unter anderem hinsichtlich der Raumsituation und der schulzweigübergreifenden Lerngruppen an die Schulleitung gestellt und von Frau Berger beantwortet.

Frau Duin-Lay stellt bezüglich der Raumsituation noch einmal heraus, dass auch bei einer 10-Zügigkeit der KGS die Sporthallenkapazitäten für den Schulsport sehr knapp sind und die Problematik bei den weiteren Überlegungen zwingend berücksichtigt werden muss.

Beschlussempfehlung:

Die KGS Rastede soll ab dem Schuljahr 2025/26 im Sekundarbereich I durchschnittlich 10-zügig geführt werden. Eine Gliederung in 5 gymnasiale Klassen, 3 Realschulklassen sowie 2 Hauptschulklassen wird angestrebt. Die tatsächliche Gliederung wird jährlich durch die Schulleitung im Einvernehmen mit dem Schulträger festgelegt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 13
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 6

**Schulentwicklungsplanung Grundschulen
Vorlage: 2025/026**

Sitzungsverlauf:

Frau Meyer stellt zur Schulentwicklungsplanung für die Grundschulen anhand einer Präsentation, die der Niederschrift als Anlage 2 beigelegt ist, die Ausgangslage, das derzeitige Betreuungsangebot sowie eine erste grobe Einschätzung, welche baulichen Maßnahmen an den jeweiligen Grundschulstandorten erforderlich sein werden, vor. Vor dem Hintergrund der zu erwartenden umfangreichen und zugleich kostenintensiven Baumaßnahmen weist sie ausdrücklich darauf hin, dass die Umsetzung nur schrittweise erfolgen kann. Darüber hinaus unterbreitet die Verwaltung den Vorschlag, zusätzliches Personal (zwei Beschäftigte pro Zügigkeit) durch die Gemeinde zur Verfügung zu stellen.

Im weiteren Verlauf werden von Herrn Pauels, Herrn Helms, Frau Brandt, Frau Dieckmann, Frau-Duin-Lay und Frau Lamers Verständnisfragen zum Bedarf, zur Auslastung, zur erforderlichen Küchenausstattung, zu einem möglichen früheren Start des Phase-Null-Prozesses und zum Personal gestellt und von der Verwaltung beantwortet.

Im Anschluss erläutern die anwesenden Grundschul- und Hortleitungen ihre jeweilige Situation wobei sie unter anderem auf das knappe Zeitfenster, den späten Beratungszeitpunkt, die Gewinnung von qualifiziertem Personal sowie die Sorge um die berufliche Zukunft der Erzieherinnen und Erzieher in den vorhandenen Horten eingehen.

Frau Lamers weist darauf hin, dass unter dem Hortpersonal eine gewisse Unruhe und Zukunftsangst herrscht, sodass sich die CDU-Fraktion dafür ausspricht den Beschlussvorschlag zu erweitern, um mehr Verbindlichkeit zu dokumentieren.

Auf Nachfrage aus der Mitte des Ausschusses erklärt Frau Meyer, dass der perspektivische Bedarf an Ganztagsbetreuung in der Elternschaft bereits bei den jetzt anlaufenden Schuluntersuchungen abgefragt wird.

Bürgermeister Krause weist darauf hin, dass die Verwaltung bestrebt ist, dass vorhandene qualifizierte Personal aus den Horten zu halten und ihnen Planungssicherheit zu geben, weshalb als freiwillige Leistung vorgesehen ist, zwei Mitarbeitende pro Zügigkeit für den Ganztagsschulbetrieb einzuplanen.

Herr Helms und Frau Brandt unterbreiten im Nachgang die Vorschläge, den Beschlussvorschlag unter Punkt 3 um „qualifizierten“ Personal beziehungsweise „vorrangig aus den Horten“ oder „vorrangig durch eigenes Personal“ zu erweitern.

Herr Kammer bemerkt, dass alle Ausschussmitglieder in die gleiche Richtung tendieren und stellt daraufhin nachfolgenden Antrag:

1. *Die sechs Grundschulstandorte der Gemeinde Rastede sollen beibehalten werden.*
2. *Die Grundschulen Hahn-Lehmden, Feldbreite, Loy und Wahnbek sollen im Einvernehmen mit den Schulleitungen Ganztagschulen werden.*
3. *Die Verwaltung wird beauftragt, den Schulausschuss in Zusammenarbeit mit den Schulleitungen, den Hortleitungen, den Trägern und der zuständigen Arbeitsgruppe des Landkreises Ammerland ein Konzept zur Umsetzung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung (inkl. Ferienbetreuung) in der Gemeinde Rastede zur Entscheidung vorzulegen.*
4. *Bis zur Umsetzung des Konzepts, mindestens aber zwei weitere Jahre, wird der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung über die bestehenden Horte und Ganztagschulen erfüllt, um Eltern und Personal gegenüber verlässlich zu sein.*

Frau Meyer weist darauf hin, dass der anstehende Beteiligungsprozess nicht durch zusätzliche Vorgaben eingeschränkt werden sollte und der Landkreis Ammerland für den Ganztagsschulbetrieb nicht zuständig ist, sondern lediglich für die Ferienbetreuung.

Nach weiterer Diskussion bittet Herr Kammer um eine kurze Sitzungsunterbrechung.

Der Ausschussvorsitzende Herr Janßen nimmt nach 10-minütiger Sitzungsunterbrechung die Beratung wieder auf und stellt den gemeinsam erarbeiteten Beschlussvorschlag vor:

1. *Die sechs Grundschulstandorte der Gemeinde Rastede werden beibehalten.*
2. *Die Grundschulen Hahn-Lehmden, Feldbreite, Loy und Wahnbek sollen im Einvernehmen mit den Schulleitungen Ganztagschulen werden.*
3. *Alle Grundschulen werden im Ganztagsbereich durch die Zurverfügungstellung von zusätzlichem Personal durch die Gemeinde unterstützt. Dabei wird vorrangig das vorhandene Hortpersonal eingesetzt, über das darüber hinaus benötigte Personal wird nach Vorlage der Konzepte beschlossen.*

Es erfolgt keine weitere Aussprache, sodass der Ausschussvorsitzende Herr Janßen nachfolgend über den Antrag abstimmen lässt.

Beschlussempfehlung:

1. Die sechs Grundschulstandorte der Gemeinde Rastede werden beibehalten.
2. Die Grundschulen Hahn-Lehmden, Feldbreite, Loy und Wahnbek sollen im Einvernehmen mit den Schulleitungen Ganztagschulen werden.
3. Alle Grundschulen werden im Ganztagsbereich durch die Zurverfügungstellung von zusätzlichem Personal durch die Gemeinde unterstützt. Dabei wird vorrangig das vorhandene Hortpersonal eingesetzt, über das darüber hinaus benötigte Personal wird nach Vorlage der Konzepte beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 13
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 7

**Planungsstand Umsetzung Ganztagsschulbetrieb
Vorlage: 2025/029**

Sitzungsverlauf:

Frau Dieckmann erläutert noch einmal die Hintergründe ihres Antrags, wobei sie insbesondere darauf hinweist, dass sie große Befürchtungen hat, dass zu zögerlich gehandelt wird und nach wie vor bei den einzelnen Planungsschritten zu viel Zeit verloren geht, um rechtzeitig das Ganztagsangebot vorhalten zu können. Sie bittet darum, eine zielgenaue Terminierung vorzunehmen und einem Finanzierungsrahmen unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Fördermittel festzulegen.

Frau Meyer weist auf die zuvor unter Tagesordnungspunkt 5 und 6 gemachten Ausführungen beziehungsweise an die zur Verfügung gestellten Beratungsvorlagen hin und führt ergänzend aus, dass zunächst die individuellen Bedarfe der einzelnen Grundschulen ermittelt werden müssen, bevor im Anschluss schnellstmöglich die Ausschreibung für die Schulentwicklungsplanung erfolgen soll. Sie weist zudem darauf hin, dass die zur Verfügung stehenden Landesmittel in Höhe von 1,5 Mio. Euro unter anderem auch zur Finanzierung der Schulentwicklungsplanung herangezogen werden können. Dessen ungeachtet liegen die Konzepte der einzelnen Grundschulen mittlerweile vor, die jetzt individuell mit den Schulleitungen besprochen werden, bevor entsprechende Beschlüsse im nächsten Schulausschuss vorgesehen sind.

Auf Nachfrage von Herrn Pauels hinsichtlich des anstehenden Phase-0-Prozesses bemerkt Frau Meyer, dass der Prozess bei der KGS vermutlich umfangreicher sein wird und versucht werden soll, mit den Grundschulen deutlich eher fertig zu sein. Im Übrigen wird seitens der Verwaltung angestrebt, im Rahmen der Ausschreibung eine zeitliche Verbindlichkeit festzulegen.

Beschluss:

Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 13
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 8

Haushalt 2025 - Haushaltssatzung und Haushaltsplan Vorlage: 2024/101A

Sitzungsverlauf:

Frau Schipper stellt zu Beginn der Beratung für den Geschäftsbereich 2 anhand einer Präsentation (Anlage 3 zur Niederschrift) die wesentlichen Produkte Grundschule (GS) Feldbreite, GS Hahn-Lehmden, GS Kleibrok, GS Leuchtenburg, GS Loy und GS Wahnbek sowie KGS Rastede und Förderschule am Voßbarg vor und stellt ergänzend heraus, dass die vorgesehenen Kürzungen um 10 Prozent des ursprünglichen Haushaltsplansatzes im Bereich der Grundschulen 40.000 Euro, im Bereich der KGS 58.000 Euro und im Bereich der Förderschule 25.000 Euro ausmachen. Sie weist in diesem Zusammenhang ausdrücklich darauf hin, dass es sich hierbei um eine pauschale Kürzung bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen handelt, sodass einzelne, konkrete Einsparmaßnahmen zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht im Detail benannt werden können und im Nachgang noch mit den einzelnen Einrichtungen besprochen werden müssen.

Herr Unnewehr stellt anschließend anhand einiger Folien für den Geschäftsbereich 1 die Plandaten für die Liegenschaftsverwaltung dar. Hierbei weist er unter anderem darauf hin, dass die Mittelanmeldungen zur Umsetzung des Schulentwicklungskonzeptes (u. a. Mensen an den Grundschulen) erst erfolgen, sobald entsprechende Ergebnisse beziehungsweise Planungsvorgaben vorliegen. Die einzelnen Folien hierzu sind als Anlage 4 der Niederschrift beigefügt.

Im weiteren Verlauf der Haushaltsberatung gehen die Mitglieder des Schulausschusses einzelne Positionen durch. Es werden einige Verständnisfragen zu einzelnen Positionen gestellt und geklärt.

Nachfolgend genannte Themenbereiche werden näher erörtert:

Planungskosten für den Phase-0-Prozess

Auf Nachfrage von Frau Lamers erklärt Frau Meyer, dass die Planungskosten für den Phase-0-Prozess in Höhe von 250.000 Euro im allgemeinen Schulbudget zu finden sind.

Fehlende Planungskosten für die Umsetzung des Ganztagsangebots

Frau Duin-Lay und Frau Dieckmann geben zu verstehen, dass es aus ihrer Sicht nicht hinnehmbar ist, dass im Haushaltsplanentwurf 2025 keine Planungskosten zur Umsetzung des Ganztagsangebots aufgenommen wurden.

Frau Meyer erläutert, dass die individuellen Lösungen für jede Schule in diesem Jahr erarbeitet werden und erforderliche Planungskosten im Rahmen der im Herbst beginnenden Haushaltsberatungen für 2026 aufgenommen werden.

In der anschließenden Aussprache betont Frau Lamers, dass aus Sicht der CDU-Fraktion der Bereich Schulen im Haushalt nicht ausreichend berücksichtigt wird, so dass in der Konsequenz eigentlich eine Ablehnung erfolgen müsste. Gleichwohl signalisiert sie mit „Bauchschmerzen“ vorsichtige Zustimmung, um nicht die dringend vorgesehenen Renovierungen ablehnen zu müssen.

Frau Brandt bemerkt, dass zwar nicht alle Maßnahmen zur vollsten Zufriedenheit umgesetzt beziehungsweise eingeplant sind, jedoch grundsätzlich die Haushaltsplanung unter den schwierigen finanziellen Voraussetzungen nachvollziehbar ist und somit auch dem Beschlussvorschlag zugestimmt werden kann.

Herr Helms hegt ebenfalls einige Bedenken hinsichtlich einer Zustimmung, zumal zum Schulvertrag mit der Gemeinde Wiefelstede weiterhin keine neuen Erkenntnisse vorliegen, obwohl das Thema schon gut ein Jahr auf dem Tisch liegt. In Erwartung, dass alsbald nähere Informationen geliefert werden, kündigt er dennoch Zustimmung zum Beschlussvorschlag an.

Herr Daries betont, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen den Haushaltsplan in der vorgelegten Form ablehnt, da die pauschalen Kürzungen im Bereich der Schule nicht mitgetragen werden und der Gemeinde Wiefelstede im Zusammenhang mit dem Schulvertrag seit Jahren ein Blankoscheck ausgestellt wird. Er bittet diesbezüglich um Auskunft, ob - wie öffentlich im Haushalt der Gemeinde Wiefelstede zu lesen ist - nach wie vor der Betrag von 490 Euro pro Schülerin beziehungsweise Schüler von der Gemeinde Wiefelstede gezahlt wird oder sich der Betrag über die Jahre erhöht hat.

Frau Meyer legt dar, dass nach ihrer Kenntnis leicht höhere Zahlungen veranschlagt wurden, jedoch sie die Haushaltstelle und die konkrete Zahl so nicht zur Hand hat. Im Übrigen verweist Sie auf die Beratung im nicht öffentlichen Teil des Schulausschusses.

Herr Bakenhus zeigt Zustimmung zum Haushaltsplanentwurf an, gibt jedoch zu bedenken, dass ihm die fehlenden Planungskosten für Maßnahmen im Schulbereich gehörige „Magenschmerzen“ bereiten, sodass gegebenenfalls ein Nachtragshaushalt angezeigt wäre, um entsprechende Planungen beauftragen zu können.

Beschlussempfehlung:

Der Schulausschuss stimmt dem Haushaltsplanentwurf 2025 unter Berücksichtigung der Beratungsergebnisse zu.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	1
Enthaltung:	2
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 9

Anfragen und Hinweise

Es werden keine Anfragen gestellt beziehungsweise Hinweise gegeben.

Tagesordnungspunkt 10

Einwohnerfragestunde

Herr Janßen weist darauf hin, dass die Möglichkeit besteht, Fragen an den Bürgermeister zu richten. Es folgen einige Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern, die vom Bürgermeister beziehungsweise von Mitarbeitenden der Verwaltung beantwortet werden. Folgende Anliegen werden inhaltlich thematisiert:

- Individuelle Betreuungsübergangslösungen im Grundschulbereich
- Planungssicherheit für Eltern bei der Betreuung von Grundschulkindern
- Zurverfügungstellung von pädagogischen Fachpersonal im Unterricht
- Zeitliche Terminierung der Gespräche mit den Schulleitungen
- Offene Fragen zur Umsetzung des Ganztagsangebots

Tagesordnungspunkt 11

Schließung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Janßen schließt die öffentliche Sitzung des Schulausschusses um 20:08 Uhr.